

## **Erfahrungsbericht**

# **Forschungsaufenthalt an der Peace Palace Library**

**Den Haag, Niederlande**

Studium: Rechtswissenschaften;

Zeitraum: April, SS 2019;

Institution: Peace Palace Library, The Hague, NL;

Stipendium: KUWI;

### *Vorbereitung*

Im Rahmen der Vorbereitungen und Recherchen für meine Diplomarbeit im Bereich des Internationalen Strafrechts habe ich an der Universität Graz und den übrigen österreichischen Institutionen relativ rasch die verfügbare Fachliteratur ausgeschöpft. Auch online Quellen waren entweder unerschwinglich oder in nur begrenztem Ausmaß hilfreich. Mein betreuender Professor wies mich daher auf die Möglichkeit eines Recherche-Aufenthaltes an einer ausländischen Forschungseinrichtung im Rahmen des KUWI-Stipendiums hin. Es bedurfte nur weniger Nachforschungen um festzustellen, dass sich die umfangreichste und facheinschlägigste Sammlung an internationaler Rechtsliteratur in der Peace Palace Library in Den Haag befindet. Auch der Koordinations- und Administrationsaufwand zwischen meiner Fakultät und dem Büro für internationale Beziehungen erwies sich als unkompliziert. Die Anreise und eine kurzfristige Unterkunft waren schnell gebucht und so begann mein Forschungsaufenthalt an der Peace Palace Library in Den Haag.

### *Die Peace Palace Library*

Die Peace Palace Library befindet sich, wie der Name schon sagt, im Friedenspalast. Sie dient in erster Linie dem Internationalen Gerichtshof (ICJ) und dem Ständigen Schiedshof (PCA) – beide Institutionen sind ebenfalls im Friedenspalast niedergelassen – als Anlaufstelle für deren fachliche Recherchen. Die Peace Palace Library wurde 1913 gegründet und bietet mit über einer Million Werken eine der ältesten und umfangreichsten Sammlungen an Rechtsliteratur mit dem Schwerpunkt ‚Internationales Recht‘. Neben den RichterInnen und Angestellten der genannten Gerichte stehen die Türen der Bibliothek auch Studierenden und ForscherInnen offen. Dazu bedarf es nur einer (relativ günstigen) Jahresmitgliedschaft, die allerdings nur vor Ort erworben werden kann. Den InhaberInnen einer Jahresmitgliedschaft wird auch der weltweite Zugriff auf die weitgehend digitalisierten Bibliotheksbestände ermöglicht.

Die Recherche an der Peace Palace Library war eine angenehme und effektive Erfahrung für mich. Vom modernen Bibliothekstrakt aus hat man über das online Katalogsystem Zugriff auf den gesamten Bibliotheksbestand, der sich zum allergrößten Teil im Archiv befindet. Innerhalb kurzer Zeit lässt sich interessante Forschungslektüre finden, in den Leseraum bestellen und dort in angenehmer Atmosphäre genauer studieren. Digitalisierte Literatur kann direkt gespeichert werden, ältere Literatur durfte ich in der Bibliothek für die spätere Verwendung in der Diplomarbeit einscannen. Auf diese Weise konnte ich meinen Aufenthalt in Den Haag optimal nutzen und kann nun meine Diplomarbeit auf fundierte Recherchen und umfangreiche fachliche Analysen stützen.

### *Der Internationale Strafgerichtshof*

Neben der endlosen Informationsfülle der Peace Palace Library war auch der Internationale Strafgerichtshof (ICC) ein Grund weshalb ich Den Haag als Destination für meinen Forschungsaufenthalt wählte. Mit einem Diplomarbeitsthema aus Internationalem Strafrecht war es für mich ein besonderes Anliegen ein Verfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof persönlich mit zu verfolgen. Die Verfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof sind der Öffentlichkeit zugänglich und so kam es, dass ich während meines Forschungsaufenthaltes auch einen Teil des Strafverfahrens gegen *einen Angeklagten* (angeklagt wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen in Uganda) ansehen durfte und so neben dem theoretischen Teil meiner Recherche auch praktische Eindrücke sammeln konnte.

### *Den Haag*

Die Stadt Den Haag eignet sich hervorragend für einen kurzen Studienaufenthalt. Sie zeichnet sich durch eine freundliche und kontaktfreudige Bevölkerung und eine interessante Studentenszene aus. Gleichzeitig ist sie Sitz der niederländischen Regierung und etlicher internationaler Organisationen, was der Stadt eine aufregende Internationalität verleiht. Zudem verfügen die flächenmäßig kleinen Niederlande über ein ausgezeichnetes öffentliches Verkehrssystem, welches schnelle Wochenendausflüge in die nahegelegenen und sehenswerten Städte Amsterdam und Rotterdam zur willkommenen Abwechslung von Bibliotheksbesuchen macht.

### *Fazit*

Ich bin der Überzeugung, dass mein Rechercheaufenthalt einen unschätzbaren Mehrwert sowohl für meine Ausbildung als auch für meine Diplomarbeit darstellt. Ich kann daher jeder/m Studierenden, die/der eine Abschlussarbeit mit internationalem Bezug schreibt, einen Rechercheaufenthalt an einer internationalen Forschungseinrichtung empfehlen. Ich möchte die letzten Zeilen dieses Berichtes dazu nutzen, um dem Team des Büros für internationale Beziehungen der KFU für ihre unkomplizierte Zusammenarbeit und Unterstützung im Rahmen des KUWI-Stipendiums zu danken.